

WIR HABEN DIE WAHL

Am 13. September ist Kommunalwahl. Freiheit und Demokratie zähle ich zu den großen Errungenschaften der Menschheit, die es mit allen Kräften zu schützen gilt. Als Bürger, aber auch als Christ mache ich darum von meinem Wahlrecht Gebrauch. Denn wir haben ja hier bei uns – Gott sei Dank – die freie Wahl zwischen vorrangig sozialer oder ökologischer Politik, zwischen eher konservativen oder eher liberalen Werten. Es gibt Parteien, die sich besonderer lokaler Themen angenommen haben, und Politiker und Politikerinnen, die sich ohne Parteimitgliedschaft für ihre Stadt engagieren. Es ist ein breites Spektrum, denn die Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut. Nur eine Wahl habe ich als Christ nicht. Ich kann meine Stimme keiner Partei geben, deren Ziele dem christlichen Menschenbild widersprechen, deren Spitzenvertreter sich nicht eindeutig von populistischen, nationalistischen und rassistischen Tendenzen distanzieren. Wer die Würde eines jeden Menschen relativiert und die freiheitliche Demokratie gefährdet, gehört weder in ein Parlament noch in einen Stadtrat. Ja, es stimmt: Der christliche Glaube ist nicht parteipolitisch! Das versteht sich von selbst. Aber Gott ist nicht unparteiisch! Er tritt ein für Recht und Gerechtigkeit, für Freiheit und Verantwortung, für die Armen und Leidenden – darum ist der Glaube auch politisch. Deshalb darf die Kirche nicht schweigen. Sie muss sich um Gottes willen zu Wort melden, meint Ihr Pastor Jehl

UNSER SONNTAG AM 06. SEPT.

Um 11.30 Uhr Hl. Messe in Christus König. Die Familie Finck bittet um unser Gebet. Bitte Anmeldeformular ausfüllen und Mundschutz mitbringen.

UNSER SONNTAG AM 13. SEPT.

Um 11.30 Uhr Hl. Messe in Christus König. In unser Gebet nehmen wir die Verstorbenen der Familie Anderheiden. Kollekte für Soziale Kommunikationsmittel. Bitte Anmeldeformular ausfüllen und Mundschutz mitbringen.

UNSER SONNTAG AM 20. SEPT.

Um 11.30 Uhr Hl. Messe in Christus König. Wir beten für die Verstorbenen der Familien Hecht und Issels Die Kollekte ist für die CARITAS bestimmt. Bitte Anmeldeformular ausfüllen und Mundschutz mitbringen.

ANMELDUNG FÜR DIE GOTTESDIENSTE

Um gegebenenfalls einen Nachweis über die Gottesdienstteilnehmer geben zu können, bitten wir Sie, die Anmeldebögen schon zu Hause auszufüllen und diese mit einem Mundschutz zum Gottesdienst mitzubringen. Wer den Anmeldebogen vergessen hat, kann zu Beginn des Gottesdienstes noch eine Anmeldung ausfüllen. Damit es zu keinen längeren Wartezeiten am Eingang kommt, nehmen Sie ruhig zwei oder drei Blanks-Formulare mit, die Sie dann daheim ausfüllen können.

WERKTAGSGOTTESDIENST

Herzlich laden wir Sie zu unserer Abendmesse dienstags um 18.00 Uhr ein! Bitte Anmeldung und Mundschutz mitbringen!

KFD GOTTESDIENST

Am Dienstag, den 08. September, lädt die kfd ihre Mitglieder zur Abendmesse um 18.00 Uhr nach Christus König ein. Wir feiern das Fest „Maria Geburt“.

SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG

Enge Beichtstühle sind in diesen Corona-Zeiten kein sicherer Ort. Darum stehe ich gerne dienstags von 17.00 Uhr - 17.30 Uhr vor der Abendmesse als Ansprechpartner zur Verfügung. Freitags stehe ich nach der Mittagsmesse in der St. Josephskirche zum Beichtgespräch zur Verfügung. Gern dürfen Sie einen Termin vereinbaren. (P.Jehl)

DEN AUGENBLICK LEBEN

Wir wissen nicht, wie es in Zukunft mit der Pandemie weitergehen wird. Dies Aushalten ist für manche Menschen schwierig, weil man nichts planen kann, auch nicht das nächste Jahr. Diese Unsicherheit ist eine Herausforderung. Wir müssen einfach im Augenblick leben und können keine riesigen Pläne machen. Am besten einfach das tun, was im Augenblick gerade sinnvoll und wichtig ist. (Anselm Grün)

DIE LETZEN SOMMERTAGE GENIESSEN

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

Paul Gerhardt (1607–1676).

Dieses Lied des evangelischen Pfarrers Paul Gerhard sprüht geradezu vor Lebensfreude und Freude an der Schöpfung. Dabei ist das Leben des Autors von Schicksalsschlägen voll: Seine Eltern sterben noch in seiner Jugend, die Folgen des Dreißigjährigen Krieges haben viele Städte zu Ruinen werden lassen, Paul Gerhards Bruder stirbt an der Pest und schließlich verliert er auch noch einen Sohn und die Ehefrau an den Tod. Damit noch nicht genug: Er wird in die Lehrstreitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten gezogen und mehrere Male seines Amtes als Pfarrer enthoben. Sicherlich war Paul Gerhard auch manches Mal der Verzweiflung nahe. Aber soweit lässt er es nicht kommen. Vielmehr sucht er Freude und findet sie in der Schöpfung Gottes, die ihm als solche durch die Heilige Schrift erschlossen wird. Das wünsche Ich Ihnen auch: Dass sie gerade in diesem „Corona Sommer“ die Stunden des Glücks in vollen Zügen genießen können. Die Natur lädt uns in diesen Spätsommertagen ein, sie als „Haus des Vaters“ zu begreifen. Schauen Sie sich ruhig einmal wieder darin um! Das lenkt von so manchem ab! (P. Jehl)